

---

# Durchführungsbestimmungen

---



---

# Meisterschaften 2017/18

---



# Durchführungsbestimmungen

*der vom Tiroler Eishockeyverband organisierten*

## Meisterschaften Saison 2017/18

---

---

### MEISTERSCHAFTSEINTEILUNG

---

#### Seniorenmeisterschaften:

- 1.) Eliteliga



# Durchführungsbestimmungen

der vom Tiroler Eishockeyverband organisierten

## Meisterschaften Saison 2017/18

---

### Eliteliga EDV Nr. 100(..)

---

#### **Teilnehmende Mannschaften:**

WSG Swarovski Wattens - Penguins  
EHC Crocodiles Kundl  
SV Silz  
EC Zirl  
HC Kufstein  
SC Hohenems

#### **Modus:**

##### **Grunddurchgang:**

4 Runden (2 Hin und Rück)  
Punkteteilung nach 1. Hin und Rückrunde

##### **Play-off:**

##### **Halbfinale „Best of Five“**

Serie Best of Five. Im Halbfinale spielen 1-4 und 2-3 aus dem Grunddurchgang. Der besser platzierte Verein aus dem Grunddurchgang hat im ersten Spiel das Heimrecht. Gespielt wird in einer Serie „Best of Five“.

##### **Finale „Best of Five“**

Serie Best-of-Five. Im Finale spielen die Sieger des Halbfinals. Der besser platzierte Verein aus dem Grunddurchgang hat im ersten Spiel das Heimrecht.

##### **Wertung:**

Bei allen Spielen (Grunddurchgang, Play-Off) muss es einen Sieger geben. Sollte ein Spiel nach der regulären Spielzeit Unentschieden stehen erfolgt eine 5 minütige „Sudden Victory Overtime“ mit 4 Feldspielern. Wenn auch in der Overtime kein Tor fällt, erfolgt sofort ein Penaltyschiessen nach den Regeln des ÖEHV. DÖM 2017/18. Die Pause nach der Regulären Spielzeit beträgt 3 Minuten und es ist ein Seitenwechsel durchzuführen.

Der Sieger in der regulären Spielzeit erhält 3 Punkte.

Sollte eine Begegnung nach der regulären Spielzeit unentschieden stehen erhalten beide Mannschaften einen Punkt. Der Sieger aus der Overtime oder dem Penaltyschiessen erhält einen weiteren Punkt.

Bei Punktgleichheit zweier oder mehrerer Mannschaften für irgendeinen Rang gelten die folgenden Regeln:

# Durchführungsbestimmungen

*der vom Tiroler Eishockeyverband organisierten*

## Meisterschaften Saison 2017/18

- Haben zwei oder mehrere Mannschaften die gleiche Punktezahl, dann wird die Platzierung entscheiden durch die Resultate, welche in den Spielen zwischen diesen Mannschaften erzielt wurden.
- Wenn auch aufgrund der untereinander ausgetragenen Spiele zwischen allen oder einigen Mannschaften noch Punktegleichheit besteht, so findet die Wertung nach dem Torverfahren statt. Dabei wird die Anzahl der Tore, die zu Ungunsten der Mannschaft zählen, von den Toren, die für die Mannschaft zählen, abgezogen; die Mannschaft mit dem größten positiven Überschuss oder dem kleinsten negativen Unterschied hat den Vorrang. Wenn Mannschaften auch nach der Tordifferenz gleich sind, hat die Mannschaft mit der größeren Anzahl von Toren zu ihren Gunsten Vorrang.
- Besteht noch immer Gleichheit, dann zählen die Tore aller in der Gruppe gespielten Spiele, sofern die Mannschaften, zwischen denen Gleichheit besteht, gegen die gleichen Gegner gespielt haben.
- Wenn Mannschaften auch gleiche Tordifferenzen aus allen Spielen haben, dann hat die Mannschaft mit der größeren Anzahl von geschossenen Toren Vorrang.

Diese Wertung wurde in Übereinstimmung mit Artikel 611 der By-Laws des IIHF erstellt.

### Allgemeine Bestimmungen für diese Meisterschaft:

- Es ist ein Transferkartenspieler erlaubt (ein Tauschvorgang ist erlaubt bis 31.12.2017).
- Melde- und Transferschluss für die Spieler der Eliteliga ist der 31.12.2017. Auch für Transferkartenspieler und Nichttiroler / Nichtvorarlberger.
- Erlaubt sind 3 Nichttiroler Spieler im TEHV Bereich / Nichtvorarlberger im VEHV Bereich /. Die Nichttiroler / Nichtvorarlberger müssen 3 Saisonen durchgehend in Tirol / Vorarlberg gemeldet sein (egal bei welchem Tiroler / Vorarlberger Verein, muss nicht immer derselbe gewesen sein). Dann gilt der Spieler als Tiroler /Vorarlberger. Hier gilt als spätestes Anmeldedatum der 31.12. des ersten Jahres. Diese Regelung gilt für jedes Bundesland (Tirol, Vorarlberg, nicht übergreifend, das heißt, der Spieler muss als Beispiel 3 Jahre in Tirol gemeldet sein um Tiroler zu werden, ein Vorarlberger 3 Jahre in Vorarlberg.

Ein Spieler mit einem Leihspielvertrag muss ebenso 3 Jahre durchgehend gespielt haben in Tirol / Vorarlberg. Sollte dieser Spieler dazwischen wieder bei seinem Stammverein gespielt haben, gilt das nicht als durchgehend.

Sollte der Spieler nachher wieder in ein anderes Bundesland oder auch Ausland gehen, bleibt ihm der Status Tiroler / Vorarlberger erhalten (nach Erreichung des Status).

Ein Spieler der in Tirol / Vorarlberg geboren ist, auch wenn er dort nie gespielt hat, ist ein Tiroler, Vorarlberger.



# Durchführungsbestimmungen

*der vom Tiroler Eishockeyverband organisierten*

## Meisterschaften Saison 2017/18

---

Es dürfen auch mehr Nichttiroler / Nichtvorarlberger gemeldet werden, aber nur 3 in einem Spiel am Spielbericht stehen.

- Eishockeyösterreicher, welche den Status in Tirol erhalten haben, gelten als Tiroler Spieler. Spieler, die diesen Status in Vorarlberg erhalten haben, gelten als Vorarlberger Spieler.
- **Nach dem Spiel muss unverzüglich der elektronische Spielbericht vom Schiedsrichter abgeschlossen werden und ein Ausdruck dem Schiedsrichter übermittelt werden. Dieser Ausdruck ist in das Büro des TEHV zu schicken (vom Schiedsrichter).**
- Sollte ein elektronischer Spielbericht falsch ausgefüllt sein, so wird der Heimverein und die Schiedsrichter mit einer Geldstrafe in der Höhe von € 15,- belegt.
- Wird eine Teameinberufung (Auswahl) vom TEHV angeordnet, so ist dieser Folge zu leisten. Sollte ein einberufener Spieler in diesem Zeitraum erkranken und wieder genesen, so ist er bis Ende der Teameinberufung für den Verein **nicht spielberechtigt!**
- Farmteammannschaften müssen bis 1 Woche vor Meisterschaftsbeginn eine Liste ihrer besten Spieler aus der Nationalliga dem TEHV melden, die nicht in der Eliteliga zum Einsatz gebracht werden dürfen. Diese Liste kann vom TEHV verändert werden. 10 Feldspieler und 1 Torhüter sind zu nennen.
- Bei etwaigen Wünschen oder Schwierigkeiten ist der Wettspielreferent des TEHV, Larcher Peter 0664/4226471, zu kontaktieren.



# Durchführungsbestimmungen

der vom Tiroler Eishockeyverband organisierten

## Meisterschaften Saison 2017/18

---

### Allgemeines

---

- **Sollte es in einer Meisterschaft zu einem Penaltyschießen kommen, wird dies nach den Durchführungsbestimmungen des ÖEHV durchgeführt (drei Schützen). Ersichtlich in den DÖM 2017/18.**
- **Helme, Dressen, Hosen und Strümpfe sind in einheitlicher Farbe zu tragen! Siehe Regelbuch.**
- Grundsätzlich werden alle Meisterschaften nach den Durchführungsbestimmungen des ÖEHV gespielt. Die Durchführungsbestimmungen des TEHV sind Ergänzungen zu diesen und somit für die Meisterschaft in der Eliteliga bindend.
- **Halskrausenpflicht und Vollvisierpflicht ab Jahrgang 1998 und jünger. Halbvisierpflicht ab Jahrgang 1975 und jünger. Alle Spieler von Seniorenmannschaften der Jahrgänge 1998-1999 müssen die von der IIHF approbierten Halbg Gesichtsschutzmasken (Halbvisier) und Zahnschutz, der Jahrgänge 2000 und jünger die von der IIHF approbierten Vollgesichtsschutzmasken (Vollvisier) sowie Zahn- und Halsschutz tragen. Alle Nachwuchsspieler ab Jahrgang 1998 und jünger sind verpflichtet, einen Nacken- und Halsschutz sowie Mundschutz zu tragen.**
- Nachwuchsspieler sind verpflichtet, die vom IIHF approbierten Vollgesichtsmasken und Mundschutz zu tragen. Kunststoff-Vollvisiere sind für Torhüter nicht gestattet. Die Vollgesichtsschutzmasken müssen so konstruiert sein, dass weder der Puck noch eine Stockschaufel die Schutzvorrichtung durchdringen können.
- Für die ärztlichen Atteste haftet der Verein. Ärztliche Atteste, sowie Lichtbildausweise (in Kopie) sind bei jedem Spiel mitzuführen, (es können Stichproben gemacht werden).
- Schiedsrichteranforderungen müssen beim Besetzungsreferenten (für Tirol):  
Tirol:  
Marius Köb  
Mobiltelefon: 0650/2569562  
e-mail: [besetzer.tirol@gmx.at](mailto:besetzer.tirol@gmx.at)  
  
Vorarlberg:  
Martin Bogen  
Mobiltelefon: 0680/2366657  
E-Mail: [martin.bogen@aon.at](mailto:martin.bogen@aon.at)

**8 Tage vor dem Spieltag** eingereicht werden.

# Durchführungsbestimmungen

*der vom Tiroler Eishockeyverband organisierten*

## Meisterschaften Saison 2017/18

---

- Alle Spiele im Grunddurchgang werden im 3-Mann-System geleitet. Die Schiedsrichter dafür werden vom Schiedsrichterkollegium des jeweiligen Landesverbandes nominiert. Die Spiele in den Play Off 's (Halbfinale und Finale) werden im 4-Mann-System geleitet.
- Bei Absagen oder Verschiebungen ist unverzüglich der Wettspielreferent in Kenntnis zu setzen
- Spielverschiebungen dürfen nur schriftlich, mit dem **Spielverschiebungsformular** (Download auf der Homepage des TEHV), sowie der schriftlichen Zustimmung des Gegners beim TEHV eingereicht werden (bitte alle Unterlagen unter einmal und nicht auf 2 Mails aufgeteilt).  
Spielverschiebungen sind kostenpflichtig (mit Ausnahme von höherer Gewalt) € 10,-.
- Spieldauerdisziplinarstrafen sind vom jeweiligen Verein selbst zu verwalten. Nach der zweiten Spieldauerdisziplinarstrafe ist der Spieler automatisch ein Spiel gesperrt.
- Sollte ein Spieler eine Matchstrafe erhalten, ist der Spieler dann so lange in KEINER Liga spielberechtigt, bis die vom TEHV verhängte Strafe in dem Bewerb abgesessen ist, in dem der Spieler die Matchstrafe erhalten hat.
- Die Protestgebühr bei allen Ligen beträgt € 210,-
- Jeder Spieler sollte bei der jeweiligen Meisterschaft immer die gleiche Trikotnummer tragen.
- Abbruch eines Spieles ohne Verschulden eines Vereins: Neuaustragung Siehe DÖM § 12 i)
- Bei jedem Spiel muss ein ausgebildeter Ersthelfer vor Spielbeginn vor Ort sein. Dies wird vom Schiedsrichter kontrolliert und muss beim ersten Spielberichtsdruck namentlich angeführt sein inkl. Unterschrift (Rückseite Spielbericht).
- Wird eine Verlängerung gespielt, gibt es nach der regulären Spielzeit eine Pause von 3 Minuten. Die Eisfläche wird nicht neu aufbereitet und beide Teams wechseln die Seite für die Verlängerung.
- Es muss bei jedem Spiel ein Ordnerdienst vorhanden sein mit einer dazu verantwortlichen Person.
- **Torschüsse und Torhüterstatistik sind am Spielbericht einzutragen.**

### Regeln für die Penalty-Schuss-Konkurrenz

Regeln für die Penalty-Schuss-Konkurrenz zur Ermittlung eines Siegers nach ÖEHV Regultativ

- a) Wenn eine Begegnung am Ende der Nachspielzeit im Grunddurchgang noch immer unentschieden steht, muss sofort danach ein Penaltyschießen ohne vorherige Eisreinigung durchgeführt werden. Jede Mannschaft führt die Penaltyschüsse auf jenes Tor durch, auf welches sie in der Overtime zuletzt gespielt hat.
- b) Der Schiedsrichter ruft beide Kapitäne in den Schiedsrichterkreis und wirft eine Münze, welche Mannschaft den ersten Penaltyschuss durchführt. Der Sieger im Münzwurf hat die Wahl, ob seine Mannschaft als erste oder zweite schießt.
- c) Der Vorgang beginnt mit drei verschiedenen Schützen jeder Mannschaft, die abwechselnd die Penaltys durchführen. Die Spieler sowie die Reihenfolge der Schützen müssen vor Beginn des Penaltyschiessens nicht bekannt gegeben werden. Teilnahmeberechtigt sind die vier Torhüter sowie alle Spieler, die am Spielbericht aufscheinen (ausgenommen lit. Die Torhüter können nach jedem Schuss ausgewechselt werden.
- d) Ein Spieler, dessen Strafe nach Beendigung der Nachspielzeit nicht beendet ist, kann nicht für das Penaltyschießen nominiert werden und muss auf der Strafbank oder in der Garderobe verbleiben. Dasselbe gilt für Spieler, die während des Penaltyschiessens eine Strafe bekommen.
- e) Für die Durchführung der Schüsse gilt im Allgemeinen die Regel 509 des IIHF Offiziellen Regelbuches.
- f) Die Spieler der beiden Mannschaften schießen abwechselnd auf das ausgewählte Tor, bis das entscheidende Tor gefallen ist. Die restlichen Schüsse werden nicht mehr ausgeführt.
- g) Wenn es nach drei Schüssen von jeder Mannschaft noch immer unentschieden steht, muss eine Entscheidung (Tie-Break) durchgeführt werden, in der dann abwechselnd ein Spieler pro Mannschaft nach freier Wahl auf das gewählte Tor schießt, wobei nun die andere Mannschaft mit den Tie-Break-Schüssen beginnt. Falls nötig, wird das Tie-Break-Verfahren wiederholt, wobei wiederum die andere Mannschaft beginnt. Das Spiel ist dann entschieden, wenn ein Duell von zwei Spielern das entscheidende Resultat liefert.

# Durchführungsbestimmungen

*der vom Tiroler Eishockeyverband organisierten*

## **Meisterschaften Saison 2017/18**

---

Im Tie-Break kann jeder Spieler beliebig oft als Penaltyschütze nominiert werden.

- h) Der offizielle Punkterichter registriert alle abgegebenen Schüsse mit Angabe der Spieler, der Torhüter und der erzielten Tore.
- i) Nur das entscheidende Tor zählt für das Resultat des Spieles und wird dem Spieler, der es erzielt hat, sowie dem betroffenen Torhüter zugeschrieben.
- j) Falls eine Mannschaft sich weigert, am Penaltyschießen zur Ermittlung des Siegers teilzunehmen, wird das Spiel für diese Mannschaft als verloren gewertet.
- k) Falls ein Spieler sich weigert, einen Penaltyschuss durchzuführen, wird dies als vergebener Schuss seiner Mannschaft gewertet.